

Rede von Scheich Daneel Abdel Khalek,

Moskau Pilgerreise 2017

Lob sei Allah, Herr der Welten, Lob und Frieden sei mit unserem Propheten Mohammed und allen Propheten und Gesandten und mit denen, die ihnen in Güte folgen, bis zum Jüngsten Tag.

Brüder und Schwestern, die Hüter, deren Blick auf das gerichtet ist, was erhaben ist, Sucher nach der Gerechtigkeit und Vollbringer guter Taten; Die Wahrheit wird mit euren Absichten übertroffen, und die Nächstenliebe wird durch eure Bemühungen erhöht, und die oberste Wahrheit segnet eure Arbeit. Wenn die Kinder der Wahrheit kämpfen, dann ist es wegen der Abwesenheit des Lichtes Gottes, denn wenn ein Licht weg ist, nimmt die Dunkelheit seinen Platz ein.

Ich hoffe, dass mein Vortrag über 'Dialog und Begegnung' nicht konventionell sein wird, obwohl beide Worte bedeutsam sind, besonders nachdem die meisten aufgeklärten Geistlichen davon überzeugt wurden, dass ihre Worte ihren eigenen Willen und nicht den Willen der Religion ausdrücken.

Die heiligen Bücher wurden nicht alle zur gleichen Zeit geschrieben, aber sie wurden offenbart (herab gesandt) oder in Folge von Ereignissen in einer bestimmten chronologischen Reihenfolge geschrieben; Der Geistliche kann aus dem Buch herauslesen, was seinem Willen und seiner Absicht entspricht, wenn er dem 'fremden Anderen' näher zu kommen wünscht, würde er finden, was seinen Wunsch unterstützt, und wenn er Ausschluss und Ablehnung wünscht, würde er auch finden, was ihn unterstützt. Allerdings ist die allgemeine Konstante in allen Religionen, dass die Gebote Gottes Barmherzigkeit und Wohltätigkeit sind, nicht Töten und Vernichtung.

Der Beweis für die reichliche Barmherzigkeit Gottes ist sein Sprichwort:

„Wahrlich, diejenigen, die glauben, und die Juden, die Christen und die Sabäer (vor dem Propheten Mohammed), wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt und Gutes tut - diese haben ihren Lohn bei ihrem Herrn und sie werden weder Angst haben noch werden sie traurig sein.“ (Al-Baqarah 62)

Aus unserer Sicht als Drusen, sehen wir, dass die Welt mit ihrer Vielfalt, ihren Farben und Unterschieden nichts anderes als die verschiedenen Facetten einer Wahrheit ist. Unser Heiliger Koran garantiert diese Vielfalt und Unterschiedlichkeit:

„O ihr Menschen, Wir haben euch aus Mann und Frau erschaffen und euch zu Völkern und Stämmen gemacht, auf dass ihr einander erkennen möget. Wahrlich, vor Allah ist von euch der Angesehenste, welcher der Gottesfürchtigste ist. Wahrlich, Allah ist Allwissend, Allkundig.“ (Al-Hugurat 13).

Darüber hinaus behaupten wir, dass der wahre Glaube und die aufrichtige Anbetung in eine gute Behandlung anderer übersetzt werden müssen, deshalb wiederholen unsere Scheichs und Gelehrten ein kurzes Sprichwort: „Wir können herausfinden, ob eine Person eine gute Religion (oder einen guten Glauben) hat, indem wir beobachten, wie gut sie andere behandelt.“; Dieses einfache Sprichwort trägt die Spiritualität unseres edlen Propheten, welche besagt: „Der Muslim ist derjenige, vor dessen Zunge und Hand die Leute sicher sind.“

Auf der anderen Seite, als libanesischer Staatsbürger, steht mein Glaube nicht im Widerspruch zum Zivilrecht. Religion besteht für uns Muslime aus zwei Teilen: Andachten und Benehmen. Was die Andachten betrifft, so garantiert die Verfassung meines Landes diese, da sie die Glaubensfreiheit für heilig hält, und jede Konfession übt ihre Riten so aus, wie sie es wünscht. Was das Benehmen angeht, das sich mit der Behandlung anderer befasst, stimmt es kategorisch mit allen Gesetzen überein, vor allem, wenn es darum geht, die Rechte der Menschen zu schützen und sie nicht zu verletzen.

Aber für mein Herz ist es das Erfreulichste, als Mensch zu sprechen, denn ich habe keine größere, breitere und festere Brücke als die der Menschlichkeit gesehen, die uns vereint. Das ist die Ebene, auf der sich alle Menschen treffen. Sie sind alle in einem Boot und niemand kann es verlassen.

Und um es kurz zu machen, ich habe nicht mehr als zwei Gründe für menschliche Kämpfe gefunden: Die Gier und die Angst vor anderen. Gibt es noch andere Gründe für den Ausbruch von Kriegen? Gibt es noch andere Gründe für das Wettrüsten der Völker?

Ich brauchte nicht lange zu suchen, um zu entdecken, dass das, was für Kriege und das Wettrüsten ausgegeben wurde, für die Menschheit und ihre Bedürfnisse für viele Jahrzehnten ausgereicht hätte, aber wir sind bis heute immer noch in der selben Spirale. Deshalb will ich damit enden zu sagen: es gibt kein Heil für die Menschheit in irgendeiner der bisherigen Methoden. Die Vergangenheit muss uns nur dabei helfen, unsere Lektionen zu lernen und uns lehren, die Fehler nicht zu wiederholen.

Um die Erlösung zu erreichen, müssen wir auf eine Göttliche Barmherzigkeit warten, die jenseits des menschlichen Willens ist, oder mit einem neuen menschlichen Ansatz beginnen, der völlig anders ist als alles in der Vergangenheit.

Scheich Daneel Abdel Khalek